

Liebe Studierende,

die folgenden Hinweise sollen Ihnen bei der Beantragung zur Anrechnung von Kompetenzen behilflich sein. Sie haben die Möglichkeit, sich persönlich oder telefonisch zum Thema Kompetenzanrechnung beraten und sich bei der Aufbereitung der nötigen Unterlagen unterstützen zu lassen. Wenn mehrere Kommilitonen das gleiche Anrechnungsinteresse besitzen, ist auch eine Gruppenberatung möglich.

Ansprechpartnerin: Barbara Schubert
Frankenburgstr. 31
48431 Rheine
Tel. +49(0)5971 42-1107
E-Mail: b.schubert@mhrheine.de

Grundsätze:

- Durch die Anrechnung von vor dem Studium erworbenen Kompetenzen lassen sich für Sie Wiederholungen vermeiden und Belastungen senken.
- Voraussetzung zur Anrechnung ist die Gleichwertigkeit der Lernergebnisse. Anders ausgedrückt: Die gutachterliche Prüfung darf keine wesentlichen Unterschiede ergeben. Um eine Gleichwertigkeitsprüfung vornehmen zu können, bedarf es folgender Vorarbeiten Ihrerseits:
 - o Durchsicht des Modulhandbuchs auf Module, die anrechenbar und für Sie persönlich zur Anrechnung in Betracht kommen können.
 - o Bei anschließendem Anrechnungsinteresse erstellen Sie eine Kompetenzsynopse (Begriffs-erklärung auf der Rückseite), die Sie mit entsprechenden Nachweisen belegen.
 - o Spätestens 8 Wochen vor Semesterbeginn reichen Sie das Antragsformular sowie die ausgefüllte Kompetenzsynopse mit den entsprechenden Belegen beim Prüfungsamt ein.
- Die zur individuellen Anrechnung erforderlichen Unterlagen (Antrag, vorbereitete Kompetenzsynopse) erhalten Sie auf Nachfrage (Kontaktperson s. o.).
- Sie können als Unterstützung bei der o.g. Kontaktperson einen Beratungstermin vereinbaren. Machen Sie nach Möglichkeit schon bei der Terminvereinbarung konkrete Angaben zum Beratungsanliegen (Studienkohorte, Modul(e), bereits angerechnete Module oder laufende Anrechnungsverfahren).
- Wenn die gutachterliche Person anhand Ihrer eingereichten Unterlagen keine Entscheidung über die Anrechnung treffen kann, kann sie eine zusätzliche Aufgabe (Fachgespräch, Hausarbeit,...) von Ihnen verlangen.

Die **Kompetenzsynopse** ist ein verbindliches Dokument im Rahmen des individuellen Anrechnungsverfahrens an der MHR. Sie dient der Gegenüberstellung der im Studienmodul formulierten Lernergebnisse und Ihren persönlichen Kompetenzen als Grundlage für die Anfertigung des Gutachtens. Anträge können nur bearbeitet werden, wenn die ausgefüllte Kompetenzsynopse vorliegt und die dazugehörigen Belege vollständig sind.

Die Anfertigung der Kompetenzsynopse ist mit einem großen zeitlichen Aufwand verbunden. Aber unabhängig von der Anrechnungsentscheidung führt die Auseinandersetzung mit den eigenen Kompetenzen immer zu einem persönlichen Gewinn. Dies kann die persönliche Reflexion sein oder auch die Schaffung eines Bewusstseins über die eigenen Stärken und Schwächen.

Tipps für die Bearbeitung der Kompetenzsynopse:

- Kompetenzen können formal (durch anerkannte berufliche Aus-, Fort- und Weiterbildungszertifikate), nicht-formal (z. B. durch einen VHS-Kurs, der nicht zum Erwerb eines Zertifikates führt) und informell durch nicht-intentionales Lernen (z. B. durch erfahrungsbasierte, arbeitsbezogene Lernprozesse im (Berufs-)Alltag) erworbenen worden sein. Insbesondere informelle Lernwege können nur berücksichtigt werden, wenn sie transparent und nachvollziehbar dargestellt sind.
- Stellen Sie Ihre Kompetenzen modulbezogen dar und vermeiden Sie die Aufzählung nicht modulrelevanter Kompetenzen und Qualifikationen. Reichen Sie auch nur zu dem Modul passende Belege ein, auch wenn Sie darüber hinaus viele weitere besitzen.
- Nummerieren Sie die in der Kompetenzsynopse angegebenen Belege und sortieren Sie diese der Reihe nach in der Anlage. Als Belege kommen Dokumente in Frage wie Aus-, Fort- und Weiterbildungszertifikate, Arbeitszeugnisse, Arbeitsplatzbeschreibungen, Tätigkeitsberichte, Bescheinigungen, selbst entwickelte Konzepte (Schulungsunterlagen, Vorträge), Lerntagebücher oder andere Dokumente, die Ihnen geeignet scheinen.
- Beschreiben Sie bei der Gegenüberstellung der Kompetenzen Ihr Tun und zählen Sie nicht nur auf, was Sie können. Wenn am Ende nachvollziehbar wird, woher Sie etwas können und wo Sie es anwenden, wird die Bedeutung für Ihre (anschließende) Berufstätigkeit klar.

Beispiel:

Kompetenzsynopse		
Kompetenzen aus dem Modul	individuelle Kompetenzen	Belege
Studierende führen selbstständig Ernährungsberatungen bei Menschen mit Adipositas durch.	Während meiner praktischen Arbeit in der Ernährungspraxis... mit dem Schwerpunkt ..führte ich einmal in der Woche Beratungen durch. Zu dieser Beratung zählten...	Anlage 1: Arbeitszeugnis Anlage 2: Beratungskonzept